



Unternehmensgründungen und Startups in Russland

Stand 12.03.2020

Allgemeine Trends

In 2019 wurden in Russland ca. 296 Tsd. neue Unternehmen (juristische Personen) registriert, wie aus den aktuellen Daten des Russischen Steuerdienstes hervorgeht. In den letzten fünf Jahren ist die Dynamik von Unternehmensgründungen rückläufig. Die Zahl von neuen Firmen, über die die Angaben im russischen Steuerregister veröffentlicht werden, hat sich von 466.379 auf 296.813 Unternehmen verringert (Abb. 1).



Abb. 1. Dynamik der Anzahl von Unternehmensgründungen in Russland

Mögliche Gründe dafür sind strengere Kontrolle über die sogenannten „Eintagesfirmen“ (ohne Geschäftstätigkeit, Gründung allein mit dem Ziel, Steuerzahlungen zu umgehen) und erhöhte Steuerbelastung, weswegen es für manche kleine Unternehmer aus steuerlichen und buchhalterischen Aspekten rentabler ist, sich als Einzelunternehmer anzumelden. Deren Zahl wuchs fast kontinuierlich von 2012 bis 2019: so betrug im letzten Jahr die Anzahl von neuen Einzelunternehmern in Russland ca. 807 Tsd. In 2012 wurden nur ca. 553 Tsd. neue Einzelunternehmer registriert.

Regionale Verteilung

Die räumliche Verteilung der Anzahl von neugegründeten Unternehmen in Russland veranschaulicht folgende Kartenanamorphose (Abb. 2). Hier wird die



Größe der Regionen proportional dem Wert des Indikators „Anzahl neuer juristischer Personen im Berichtsjahr 2019“ abgebildet.

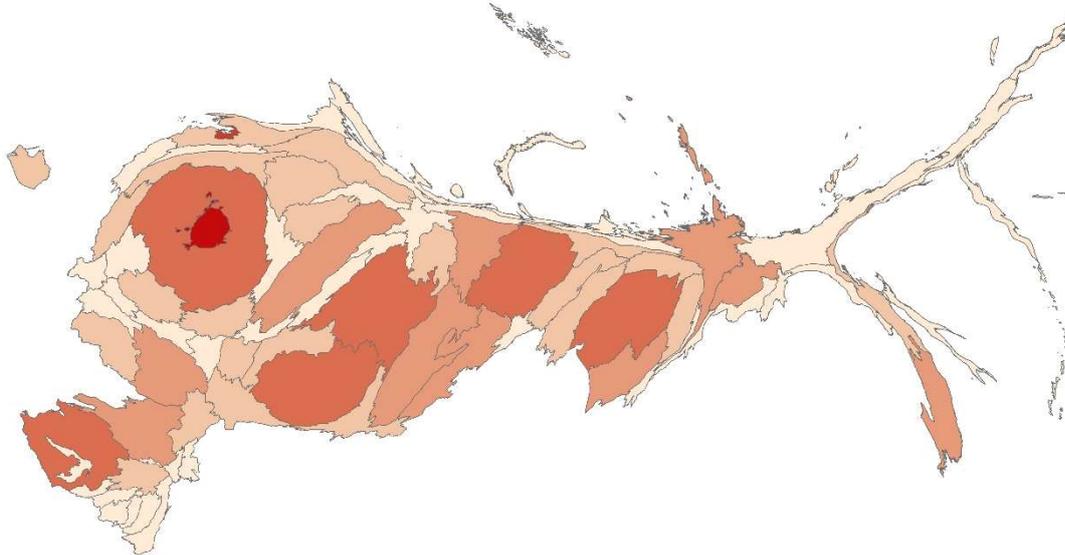


Abb. 2. Anzahl von Unternehmensgründungen in Russland: regionale Verteilung

Rund ein Viertel aller neuen Unternehmen Russlands wurden in der Stadt Moskau (ca. 74 Tsd.) gegründet. Danach folgen die Stadt Sankt Petersburg (25 Tsd.), Gebiet Moskau (ca. 17 Tsd.) und die Teilrepublik Tatarstan (ca. 10 Tsd.). Zu den weiteren wichtigen Standorten der Gründerszene nach der absoluten Zahl von neuen Firmen gehören die Regionen Samara, Novosibirsk, Sverdlovsk, Krasnodar und die Teilrepublik Baschkirien. Bezogen auf die Anzahl von Unternehmensgründungen je 10.000 Erwerbstätige sind die Stadt Moskau (143), Stadt Sankt Petersburg (125) sowie die innovative Region Novosibirsk (94) bei der Gründungsintensität vorne.

Laut der Networking-Plattform startupblink.com existieren ungefähr 1.500 (technologieorientierte) Startups in Russland, die überwiegende Mehrheit davon ist in Moskau registriert (ca. 1.300). Moskau liegt laut der Analyse auf Platz 10 von 1.000 Startup-Städten weltweit, wobei Quantität und Qualität der Startups sowie das Geschäftsumfeld berücksichtigt wurden. Weitere russische Städte im Ranking sind u.a. Sankt Petersburg (Platz 79, 99 Startups) und Kazan, wo unter anderem die Programmierstadt Innopolis geschaffen wurde (Platz 230, 47 Startups).

Die Russische Föderation selbst wird auf Platz 15 unter 100 Staaten im „Global Startup Ecosystem Ranking“ dieser Networking-Plattform gelistet.



Insbesondere in den großen russischen Städten existiert eine aktive Gründerszene, die teilweise auch durch staatliche Förderung entstanden ist. Auch durch den Zuzug junger Russen und die steigende Einwohnerzahl wächst die Anzahl der potentiellen Gründer. Das gut ausgeprägte Bildungssystem mit einem hohen Anteil an Hochschulabgängern führt dazu, dass ein umfangreicher Talentpool vorhanden ist. Dies gilt insbesondere für den Bereich der MINT-Fächer, was die Stärke im Bereich der Programmierung erklärt.

Vorteilhaft ist, dass vor allem die junge Generation sehr offen technischen und digitalen Neuerungen gegenüber ist und insbesondere im Verbraucherbereich auf neue Trends „aufspringt“. Diese Technologieorientierung im täglichen Leben führt dazu, dass „neue Ideen“ eher getestet und umgesetzt werden, was sich in der Gründung von technologieorientierten Startups umsetzt.

Unterstützung von Startups

In den letzten Jahren hat insbesondere die Politik föderale und regionale Maßnahmen ergriffen, um die Gründerszene zu fördern, sowohl durch finanzielle Unterstützung als auch die Bereitstellung von Infrastruktur. Folgende Beispiele von Technologieparks, Gründerzentren und Wissenschaftsstädten sind nennenswert:

- Technologiepark Skolkovo: er wurde in 2010 durch ein Gesetz als Stiftung gegründet. Durch die Regierung finanziert werden insbesondere fünf Bereiche: IT, Biomedizin, Energie, Weltraum, Atomtechnologie. Skolkovo ist wie eine kleine Stadt aufgebaut und bietet Gründern die Möglichkeit, an Ort und Stelle zu arbeiten und zu wohnen. Es werden jedes Jahr große internationale Veranstaltungen organisiert, die sich an Startups richten, wie z.B. Startup Village oder das Open Innovations Forum. Insgesamt 331 Unternehmen haben ihren Sitz auf dem Gelände des Technologieparks: www.sk.ru, <https://navigator.new.sk.ru>;
- Gründerzentrum Ingria im Technologiepark St. Petersburg: die Stadtregierung finanziert das Projekt, welches kleine Hightech-Unternehmen, die ihre innovativen Produkte und Entwicklungen vermarkten möchten, unterstützt: <https://ingria-startup.ru>;
- Innopolis ist eine staatlich geschaffene IT-Stadt und Sonderwirtschaftszone in Tatarstan, in der sich seit 2015 IT-Unternehmen und Startups ansiedeln. Die Stadt ist so aufgebaut, dass die Unternehmer und deren Mitarbeiter dort arbeiten und leben können: <http://welcome.innopolis.ru>.



Ebenso existieren mehrere Organisationen, die auch Startups fördern:

- Fonds zur Entwicklung von Internet-Initiativen als größter russischer Venturekapitalfond für IT-Startups, der im März 2013 auf Initiative des russischen Präsidenten gegründet wurde: <https://iidf.ru>
- Die Moskauer Innovationsagentur unterstützt Startups dabei, deren Produkte zu verbessern, in Kontakt mit Unternehmen zu treten und ebenso neue innovative Lösungen in städtischer Umgebung zu testen: <https://innoagency.ru/about-eng.html>
- Die Russische Venture Capital Gesellschaft ist ein staatlicher Fond, dessen Aufgabe es ist, einen ausgereiften Risikokapitalmarkt zu schaffen und Russland dabei zu helfen, die technologische Führerschaft in Spitzentechnologiebranchen zu erlangen: www.rvc.ru.

Auch russische und internationale Unternehmen zeigen Interesse an einer Zusammenarbeit mit russischen Startups.

Insbesondere staatliche Unternehmen und IT-Giganten bieten Unterstützungsmaßnahmen an, um Startups beim Markteinstieg zu helfen. Diese sind häufig mit staatlichen Stellen koordiniert:

- Yandex <https://innoagency.ru/ma>;
- Accelerator von Sberbank für Startups: www.sberbank-500.ru;
- Startup-Accelerator von Gazpromneft: <https://startupdrive.ru>.

Es existieren auch Verbände mit privater Trägerschaft, die jedoch allgemein die IT-Industrie, nicht nur Startups repräsentieren, z.B. die St. Petersburger Assoziation Russoft (IT-Industrie): <https://russoft.org>.

Internationalisierung

Um Auslandsgeschäfte von jungen Unternehmen zu forcieren und umgekehrt gute Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von internationalen Startups zu schaffen, werden diverse Projekte und Initiativen umgesetzt:

- Beispiel Skolkovo: es existiert eine eigene Abteilung, die die Internationalisierung russischer Startups fördert (<http://sk.ru/foundation/gotomarket>). Und umgekehrt: um internationale Startups anzuziehen, bietet der Technologiepark das Softlanding-



Programm für internationale High-Tech Unternehmen bei Ansiedlung in Skolkovo an: <https://sk.ru/foundation/international/softlanding>;

- SAP und das russische Ministerium für Digitale Entwicklung und Kommunikation schufen in 2019 einen Akzelerator für Startups, um die Internationalisierung russischer IT-Startups zu fördern: <https://events.sap.com/ru/accelerator-sap-minsvyaz/ru/home>;
- Der Fonds zur Entwicklung von Internet-Initiativen Russlands hat ein eigenes Programm „Go Global“ gestartet, das laut eigenen Angaben bereits mehr als 35 Unternehmen dabei unterstützt hat, Märkte im Ausland zu erschließen: <https://goglobal.iidf.ru>;
- Das Russische Exportzentrum unterstützt russische Unternehmen bei der Exportförderung: www.madeinrussia.com/de.

Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/de/russland

Quellen: eigene Recherchen.

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss: Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.